
Presseinformation Nr. 704

20. Juli 2011

NEUMANN:
Redlichkeit im Wissenschaftlichen Arbeiten frühzeitig sensibilisieren

BERLIN. Anlässlich der Entscheidung einiger Begabtenförderungswerke, aufgrund der bekannt gewordenen Plagiatsfälle geeignete Maßnahmen zu beschließen, mit denen künftig wissenschaftliches Fehlverhalten ihrer Stipendiaten sanktioniert werden kann, erklärt der Sprecher für Forschungspolitik der FDP-Bundestagsfraktion Martin NEUMANN:

Die Begabtenförderungswerke handeln richtig, wenn sie von nun an bereits vor Beginn der Förderung von Promotionsstipendien ihre Stipendiaten auf die immense Wichtigkeit von redlichem Wissenschaftlichen Arbeiten hinweisen. Damit machen sie frühzeitig deutlich, dass das Plagieren jeglicher wissenschaftlicher Texte kein Kavaliersdelikt ist und angemessen streng geahndet wird.

Gleichwohl liegt es vordergründig bei den deutschen Hochschulen, möglichst frühzeitig, das heißt bereits im ersten Semester, den Studierenden die Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Nicht erst beim Promotionsvorhaben kommt es darauf an, richtig zu zitieren und geistiges Eigentum Anderer als solches zu kennzeichnen.

Es liegt daher nicht nur im Interesse der Begabtenförderungswerke, die Redlichkeit im Wissenschaftlichen Arbeiten zu fördern, sondern es handelt sich um eine Kernaufgabe des deutschen Wissenschaftssystems. Hierzu bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten.

Verantwortlich:
OLAF BENTLAGE

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de